

Die Huldigung der Ungarn.

Abreise der Gäste nach Budapest.

Ministerpräsident Graf Tisza und die anderen ungarischen Minister, die an der Huldigungsfeier in Wien teilgenommen hatten, sind, wie gemeldet, vorgestern nachts mit einer Anzahl von Teilnehmern der Abordnung nach Budapest abgereist. Eine Anzahl anderer Deputationsmitglieder, etwa hundert Personen, haben gestern mit dem von der Donaudampfschiffahrtsgesellschaft zur Verfügung gestellten Salondampfer „Budapest“ die Rückfahrt angetreten. Der Landungsplatz und der ganze Weg war aus diesem Anlaß reich mit Flaggen decoriert. Generaldirektor Hofrat v. Csatory begrüßte die Gäste und begleitete sie auf ihrer Fahrt nach Budapest.

Ein Gegenbesuch der Wiener.

Aus Budapest, 2. d., wird telegraphiert: Die gesamte Presse steht unter dem Eindruck des Verlaufes der Wiener Feierlichkeiten zu Ehren der ungarischen Huldigungsdeputation, die gestern stattfanden. Namentlich wird in überaus warmen Worten über die Haltung der Bevölkerung von Wien gesprochen, die den ungarischen Gästen ihren Aufenthalt in Wien zu einem unvergesslichen gestaltet hat. An verschiedenen Stellen wurde heute bereits der Gedanke propagiert, daß eine Erwidern des Besuches der Ungarn in Wien in Budapest anlässlich der Wiedereröffnung der Donaukettenbrücke, die einer großen Renovierung unterzogen wurde, stattfinden, bei welcher Gelegenheit sich der Magistrat und die Bevölkerung Budapests gewiß alle Mühe geben werden, um den Wienern den Empfang der Deputation in herzlichster Weise zu erwidern.